



HOFFNUNG WECKEN
FÜR EIN LEBEN IN FÜLLE

Foto: miskolin, Getty Images

SEPTEMBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				



**PILGER
DER
HOFFNUNG
BLEIBEN**



BISTUM MAGDEBURG



GREGOR MAJEWSKI

**reist und pilgert als Hoffnungsträger
bis in die entlegensten Winkel der Welt**

An der Pilgerfahrt „Mit Luther zum Papst“ habe ich teilgenommen und an vielen Orten für viele Menschen in Rom musiziert, auch für den Papst. Sicher prägende Erfahrungen, aber ist Pilgern nicht auch etwas anderes?

Meine Leidenschaft sind Reisen per Anhalter in alle Winkel der Erde. Eine davon führte mich 2013 in den Irak, nach Pakistan und Afghanistan. Und im Gepäck immer dabei: meine Trompete sowie die Freude an der Musik, die ich für andere und mit anderen mache.

Denn das ist meine Botschaft von einem Leben in Fülle (Joh 10, 10), da wo Leben arm und bedroht und ohne Hoffnung ist.

Für mich ist klar, auch meine Wege dort sind Pilgerwege, denn die Menschen, auf die ich treffe, sind voller Sehnsucht nach Frieden und Freiheit und einem normalen Leben. Und ich spüre: Gott geht mit mir, sorgt irgendwie dafür, dass ich behütet bin. Denn es sind Menschen da, die mich begleiten und beschützen.

Eine Provinz, die ich bereise heißt Balutschistan. Ich habe nie zuvor davon gehört. Hier gibt es Polizeischutz und Kalaschnikows überall. Ich muss nicht trampen, denn die Polizei fährt mich. Alle 30 km gibt es einen Checkpoint, an dem das Auto gewechselt wird. Ich werde weitergereicht. Immer wieder schreiben die Wachen in ein dickes Buch zur Registrierung. So geht es immer weiter: neue Wachen, neues Auto, Abfahrt. Oft steht die Kalaschnikow während der Fahrt zwischen meinen Beinen. Ein beängstigendes Gefühl. Was kann man den Waffen, den Gefahren entgegensetzen? Ich meine ein Lachen, ein offenes Ohr, Gesprächsbereitschaft und die heilende Kraft der Musik.

Und so kommt es, dass ich mit meiner Trompete anspiele gegen Terror, mitten in einem Land im Krieg. Und ich selbst spüre, was es bedeuten kann, Pilger der Hoffnung zu sein.